

0,55
Euro

Dr. Wilfried Beimrohr: Leiter des Tiroler Landesarchivs, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Innsbruck, Ausbildung an der Bayerischen Archivschule in München, seit 1981 als Archivar im Tiroler Landesarchiv tätig.

Mag. Dr. Oskar Dohle MAS: Seit 2010 Direktor des Salzburger Landesarchivs, Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg; Verfasser zahlreicher lokal- und regionalgeschichtlicher Publikationen, vornehmlich über Salzburg und Oberösterreich im 19. und 20. Jht.; seit 2008 im Expertenteam des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“.

Mag. Peter Eigelsberger: Studium der Geschichte/Sozialkunde und Philosophie, Pädagogik, Psychologie an der Universität Wien; Mitarbeit am Buch „Salzburg als Teil von Oberösterreich 1816-1849“ (2012 erschienen); seit 2004 Lehrbefugnis an höheren Schulen und freier Mitarbeiter in der Gedenkstätte „Schloss Hartheim“; seit März 2009 in der Dokumentationsstelle Hartheim tätig.

Mag. Dr. Ulrike Engelsberger MAS: Studium der Geschichte/Sozialkunde und Anglistik an der Universität Salzburg; Ausbildung am Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien; seit 1983 Archivarin im Salzburger Landesarchiv; Forschungsaufenthalte im Vatikanischen Archiv sowie im amerikanischen Nationalarchiv hinsichtlich des Projektes „Reproduktion der in den USA verwahrten Verwaltungsakten und des Fotomaterials der amerikanischen Militärregierung in Salzburg 1945-1955 für das Salzburger Landesarchiv“.

Dr. Gerhard Immler hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München Geschichte und Englische Philologie studiert. Seit 1988 im bayerischen staatlichen Archivdienst tätig, ist er derzeit Leiter der Abteilungen I (Ältere Bestände) und III (Geheimes Hausarchiv) des Bayerischen Hauptstaatsarchivs und ständiger Vertreter des Direktors des Hauptstaatsarchivs

Mag. Wolfgang Neuper: Studium der Geschichte an der Universität Salzburg; Grundkurse an der Archivschule in Marburg an der Lahn; Mitarbeiter bei Monasterium 2004-2007; seit 2008 im Archiv der Erzdiözese Salzburg; seit 2009 im Vorstand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde; Mitarbeiter beim Projekt „Oberösterreich 1918-1938“; seit 2012 externer Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg; Forschungsschwerpunkte: Salzburger, oberösterreichische und bayerische Geschichte.

Dr. Hubert Schopf MAS: Dr. Hubert Schopf arbeitet nach dem Abschluss seiner Ausbildung in Innsbruck (Geschichte) und Wien am Institut für Österreichische Geschichtsforschung seit 23 Jahren als Archivar im Salzburger Landesarchiv. Schwerpunkte seiner Tätigkeit bilden die Originalurkundensammlung sowie als EDV-Koordinator die Problematik der Langzeitarchivierung elektronischer Unterlagen.

salzburger
bildungswerk

IMPRESSUM: Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv, ZVR: 200288147 · Imbergstraße 2 · 5020 Salzburg · Tel: 0662-872691 · Fax: 0662-872691-3 · E-Mail: office@sbw.salzburg.at · www.salzburgerbildungswerk.at · Foto: Salzburger Bildungswerk



salzburger
bildungswerk

CHRONISTENSEMINAR

Historische Überlieferung kennt keine Grenzen

Beispiele für Fremd- und Mischbestände in den Archiven Salzburgs und der angrenzenden Länder

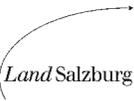
Montag, 19. November 2012, 9.00 Uhr

Salzburger Landesarchiv,
Michael-Pacher-Straße 40, Salzburg

„Historische Überlieferung kennt keine Grenzen. – In welchem Archiv befinden sich die für die Aufarbeitung der Geschichte meiner Gemeinde relevanten Archivalien?“ Vor dieser Frage stehen nicht nur Ortschronisten, deren Gemeinde im Bereich der heutigen Landesgrenze oder in ehemaligen salzburgischen Gebieten Bayerns oder Tirols liegt. Diese Frage wird auch relevant, wenn sich bei den Recherchen herausstellt, dass auch Archive außerhalb des Bundeslandes historisch wertvolle Aktenbestände zur Geschichte Salzburgs bereithalten. Umgekehrt verwahren aber auch Salzburger Archive Bestände von fremden Verwaltungseinheiten. Es gilt, diese Aktenbestände zu entdecken.

So sind von 1803 bis 1816 Unterlagen aus Salzburg in das jetzige Bayerische Hauptstaatsarchiv gelangt. Durch den Archivalientausch 2003 und 2006 ist zwar Quellenmaterial wieder nach Salzburg zurückgekehrt, doch verblieb in Bayern ein nicht unbeträchtlicher Bestand an Unterlagen originär salzburgischer Herkunft. Dass das Archiv der Erzdiözese Salzburg das Schriftgut der zentralen kirchlichen Ämter und von Pfarrarchiven verwahrt, ist vielfach bekannt, aber es beherbergt auch weniger beachtete Bestände und kuriose „Funde“.

Die ehemals salzburgischen Pfliegergerichte Itter, Zell am Ziller, Fügen, Windisch-Matrei und Lengberg fielen 1816 an Tirol. Dies hat dem Tiroler Landesarchiv einen reichen Quellenfundus beschert. Aber auch im Oberösterreichischen Landesarchiv lagern Archivalien mit Salzburger Belangen. Nach 200 Jahren sind die 1806 ins Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien verbrachten Salzburger Archivalien virtuell zurückgeholt wieder in Salzburg einsehbar. Eine Besonderheit bildet der Bestand des Evidenzreferates, der nicht im Kriegsarchiv in Wien, sondern im Salzburger Landesarchiv verwahrt wird. Seit 1996 werden jährlich auch tausende Reproduktionen der amerikanischen Besatzungsakten 1945-1955 vom US-Nationalarchiv erworben.



PROGRAMM

9.00 Uhr

Archivdirektor Dr. Gerhard Immler: Quellen zur Geschichte des Erzstifts und Herzogtums Salzburg im Bayerischen Hauptstaatsarchiv

Kaffeepause

10.30 Uhr

Mag. Wolfgang Neuper: Roosevelt und Bergbau: Kuriositäten und Unerwartetes aus dem Archiv der Erzdiözese Salzburg

Archivdirektor Dr. Wilfried Beimrohr: Tirol und seine Salzburger Territorien

Ca. 12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

Mag. Peter Eigelsberger: Die Salzburger Archivalien im Oberösterreichischen Landesarchiv

Dr. Hubert Schopf: Virtuelle Rückkehr: Die Salzburger Urkunden und Aktenbestände im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien

Archivdirektor Mag. Dr. Oskar Dohle: Fremdes und Unerwartetes: Archivalien aus den Beständen des Evidenzreferates, der Rehlakten und Meldezettel

Mag. Dr. Ulrike Engelsberger: Als der Westen golden wurde: Reproduktion der Verwaltungsakten und Fotos der amerikanischen Militärregierung in Salzburg 1945-1955

Gesamtleitung: Mag. Dr. Ulrike Engelsberger MAS

Teilnehmerbeitrag: Euro 8,-

Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Der Teilnehmerbeitrag konnte mithilfe einer Förderung durch die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein und durch die EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein von Euro 12,- auf Euro 8,- reduziert werden.

Bitte hier abtrennen und bis spätestens 12. November 2012 einsenden!

Anmeldung auch per Fax: 0662-872691-3 oder E-Mail: office@sbw.salzburg.at

ANMELDUNG(EN)

Folgende Person(en) meldet(en) sich zum **Chronistenseminar „Historische Überlieferung kennt keine Grenzen“** am **Montag, 19. November 2012**, verbindlich an:

Name	Adresse, E-Mail, Telefon	Teilnahmebestätigung
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

